

**Theodor Bühler**

Professor Dr. iur., Rechtsanwalt

**Die Produktsicherheit  
als Bestandteil der  
schweizerischen Rechtsordnung**

---

# Inhalt

Vorwort	V
Inhalt	VII
Quellen und Literatur	XI
1. Rechtsquellen	XI
1.1. Schweizerische Eidgenossenschaft	XI
1.2. Europäische Union	XII
2. Literatur	XIV
2.1. Kommentare	XIV
2.2. Übrige Literatur	XIV
Abkürzungsverzeichnis	XXI

<b>Einleitung</b>	1
-------------------	---

<b>1. Teil: Die Produktsicherheit als Bestandteil der schweizerischen Rechtsordnung</b>	5
---	---

<b>I. Massgebende Erlasse</b>	7
1. Die Gesetzgebung	7
2. Die Verordnungen	9
3. Produkthaftungsgesetz und Produktesicherheitsgesetz	11
4. Produktesicherheitsgesetz und Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse	12
5. Lebensmittelgesetz und Produktesicherheitsgesetz	15

<b>II. Die verfassungsmässige Zuständigkeitsordnung</b>	16
1. Die Zuständigkeit des Bundes gegenüber den Kantonen	16
2. Die Zuständigkeit der Bundesversammlung und des Volkes	16
3. Die Zuständigkeit des Bundesrates	17
4. Die Delegation an das betreffende Departement	19
5. Schranken der Verordnungstätigkeit des Bundesrates in den beiden Gebieten, in denen das THG oder das PrSG ihm scheinbar weite Kompetenzen einräumt	19
6. Die Normung	20

<b>III. Der Begriff des Produktes</b>	28
1. Begriff des Produktes im PrSG und im PrHG	28
2. Zum Produktbegriff nach PrHG insbesondere	30

3.	Zum Produktbegriff nach Produktesicherheitsgesetz im Besonderen	34
4.	Eine besondere Kategorie: Produkte, die für Konsumentinnen oder Konsumenten bestimmt sind	39
<b>IV.</b>	<b>Die Produktsicherheit</b>	43
1.	Begriff	43
2.	Die «vernünftigerweise vorhersehbare Verwendung»	45
3.	Konformität mit den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen	47
4.	Stand des Wissens und der Technik	48
5.	Gebrauchsdauer	50
6.	Zulieferungen durch Dritte	51
<b>V.</b>	<b>Gefahr und Fehler</b>	53
1.	Begriff der Gefahr	53
2.	Der Fehlerbegriff nach PrHG	54
3.	Die Darbietung des Produkts	55
4.	Die verschiedenen Arten von Produktfehlern	58
<b>VI.</b>	<b>Der Begriff des «Inverkehrbringens»</b>	60
<b>VII.</b>	<b>Die Adressaten des Produktesicherheitsgesetzes:</b>	
	<b>Die sogenannten Wirtschaftsakteure</b>	63
1.	Der Hersteller	64
2.	Der Quasihersteller	66
3.	Der Vertreter des Herstellers, wenn der Hersteller seinen Sitz nicht im Inland hat	67
4.	Der Importeur	67
5.	Der Händler	68
6.	Die Person, die das Produkt wiederaufbereitet oder deren Tätigkeit die Sicherheitseigenschaften eines Produktes anderweitig beeinflusst	68
7.	Der Dienstleister	69
<b>VIII.</b>	<b>Die gesetzlichen Pflichten des Herstellers vor dem Inverkehrbringen</b>	71
1.	Die Erfüllung der grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen nach Art. 4	71
2.	Der Stand des Wissens und der Technik	75
3.	Die Produktinformation	76

---

4.	Risikobewertung für Verbaucherprodukte.	77
5.	Die Endkontrolle	78
<b>IX.</b>	<b>Die gesetzlichen Pflichten der Wirtschaftsakteure nach dem Inverkehrbringen</b>	<b>80</b>
1.	Begründung	80
2.	Nachmarktpflichten grundsätzlich nur für Konsumgüter	81
3.	Abgrenzung zu den Gebrauchsgegenständen des LMG	82
4.	Sedes materiae der Nachmarktpflichten	84
<b>X.</b>	<b>Die «Massnahmen», die zu treffen sind, falls sich Produkte als gefährlich erweisen, nachdem sie in Verkehr gebracht worden sind</b>	<b>88</b>
1.	Freiwillige oder behördlich angeordnete Massnahmen?	88
2.	Die Massnahmen im Einzelnen	91
2.1.	Die unverzügliche Meldung bei potenziellen oder effektiven Gefahren	91
2.2.	Das weitere Vorgehen nach der «unverzüglichen» Meldung	98
2.3.	Die Massnahmen im Einzelnen	100
<b>XI.</b>	<b>Die Marktüberwachung</b>	<b>108</b>
1.	Einleitung	108
2.	Die sog. Vollzugsorgane	109
3.	Die Befugnisse der «Vollzugsorgane»	111
<b>XII.</b>	<b>Die verwaltungsrechtlichen Vorschriften des PrSG</b>	<b>116</b>
1.	Die zuständigen Verwaltungsbehörden	116
2.	Die Marktüberwachung als verwaltungsrechtliche Tätigkeit	118
<b>XIII.</b>	<b>Die strafrechtlichen Bestimmungen des PrSG</b>	<b>121</b>
1.	Allgemeines	121
2.	Straftatbestände des THG	123
3.	Die Strafbestimmungen des PrSG	124
<b>2. Teil:</b>	<b>Auswirkungen der Produktsicherheit auf das Schweizerische Recht</b>	<b>127</b>
1.	Ein umfangreiches Netz von Bestimmungen verteilt auf diversen Rechtsquellen	129
2.	Begriffe und Legaldefinitionen, die für das Schweizerische Recht neu sind	130
3.	Eine EU-rechtskonforme Auslegung	132
4.	Wirkungen auf das Haftpflichtrecht	134

4.1. Allgemeines	134
4.2. Die Produkthaftpflicht	134
4.3. Die Haftung für unerlaubte Handlung	137
4.4. Die Geschäftsherrnhaftung und weitere Kausalhaftungen	138
4.5. Der Schadensbegriff	141
4.6. Die Verjährung	142
4.7. Folgen der Nachmarktpflichten des Herstellers	143
5. Wirkungen auf das Vertragsrecht	147
5.1. Priorität des Vertrages	147
5.2. Wenn Werkvertragsrecht gilt	149
5.3. Wenn Kaufrecht gilt	152
5.4. Schadenersatz nach den Regeln der positiven Vertragsverletzung	156
5.5. Gebrauchsdauer und Verjährungsregeln des OR	157
6. Die Haftung des Händlers bzw. des Importeurs nach dem PrHG	159
6.1. Die Haftung aus dem erworbenen Produkt	160
6.2. Die Haftung des Quasiherstellers, des Händlers, des Importeurs oder des Lieferanten zur Konformitätskontrolle	160
7. Die Pflichten des Händlers bzw. des Importeurs nach dem PrSG	161
8. Die Haftung des Herstellers gegenüber dem Distributor im Fall von Rückruf	168
9. Die Strafbestimmungen des PrSG und das Schweizerische Strafrecht	171
9.1 Die Strafbestimmungen des PrSG als Nebenstrafrecht	171
9.2. Der Verstoss gegen die Verpflichtungen von Art. 3 PrSG	172
9.3. Der Verstoss gegen die Verpflichtungen aus Art. 11 und 8 Abs. 5 PrSG	173
9.4. Die Fälschungsdelikte	174
<b>3. Teil: Würdigung und Schlussfolgerungen</b>	<b>177</b>
<b>Sachregister</b>	<b>183</b>